

Guatemala-Netz Zürich

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. Juni 2017

Es sind folgende stimmberechtigten Mitglieder sowie der ganze Vorstand anwesend:

Baumann Inge, Cremer Ulrich, Egli Helga, Guyer Hansruedi, Meier Käthy, Wunderli Fritz (total 13 stimmberechtigte Personen)

Entschuldigt:

Akermann Maria, Albrecht-Lachenmeier Brigitta, Ehrbar Uschi und Theo, Gut Esther, Heuberger Karl, Jäggi Judith, Keller Rolf, Keune Jacqueline, Kistler Karl, Nakamura Ursula, Schwarz Ann, Vogt Manuel, Weyrich Marie-Jeanne, Züllig Peter

1. Begrüssung

Toni Steiner eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden.

2. Wahl der Stimmzählerin/des Stimmzählers

Als Stimmzählerin wird Barbra Müller gewählt.

3. Abnahme des Protokolls

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2016 wird genehmigt und Barbara Klitzke verdankt. Ein Hinweis: Im Protokoll wurde die Anwesenheit von Helga Egli nicht erwähnt, obwohl sie an der Mitgliederversammlung teilgenommen hatte.

4. Jahresbericht 2016

Dorothea Rüesch stellt den Jahresbericht vor und hebt folgende Punkte vor:

- Die Tätigkeiten der Internationalen Kommission gegen die Straflosigkeit (CICIG) hat das Guatemala-Netz mit grossem Interesse verfolgt. Spezielles Augenmerk wurde auf die Anklage gegen hohe Beamte gelegt.
- Auch im vergangen Jahr konnten drei Info-Bulletins verschickt werden.
- Die verschiedenen Veranstaltungen waren gut besucht. Die Begegnungen mit den beiden indigenen Menschenrechtsaktivistinnen Angélica Choc und Déborah Yancoba waren sehr intensiv und berührend.
- Der Menschenrechtsfonds wurde weiter geäufnet und verschiedene MenschenrechtsaktivistInnen konnten unterstützt werden.
- Auch das Stipendienprojekt MTC konnte dank grosszügigen Spenden weitergeführt werden.
- Dieses Jahr wurden die Vernetzungen und damit die Zusammenarbeit mit verschiedenen schweizerischen NGOs, die in Zentralamerika tätig sind, weiter vertieft. Besonders die Zusammenarbeit mit dem Foro Suizo und der Plataforma Internacional contra la Impunidad war für die Arbeit von Guatemala-Netz Zürich fruchtbar.
- Auch der Austausch mit der Schweizer Botschaft im letzten Jahr war wichtig.

Der Jahresbericht kann auf der Homepage www.guatemalanetz-zuerich.ch eingesehen werden. Er wurde auch mit dem Info-Bulletin GN56 versandt.

Der Jahresbericht wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

5. Kassen- und Revisionsbericht 2016

Verena Leuenberger stellt die Jahresrechnung vor.

Das konsolidierte Vermögen per 31.12.2016 beträgt Fr. 75'829.77. Es ist ausgewiesen durch den Saldo des Postkontos und der Barkasse der Kassierin. Das Vermögen von Fr. 75'829.77 setzt sich wie folgt zusammen:

Dem Stipendienprojekt San Marcos Fr. 20'933.11, dem Menschenrechtsverteidiger-Fonds Fr. 44'963.61, den Rückstellungen für Studienreisen von Fr. 2'900.80 und den transitorischen Passiven Fr. 1'342.57.

Insgesamt wurden für den Vereinszweck Fr. 6'420.00 eingenommen. Der Beitrag setzt sich aus Mitgliederbeiträgen und Spenden zusammen.

Für das Stipendienprojekt San Marcos gingen Fr. 3'700.00 ein und für den MRV-Fonds Fr. 38'358.85 sowie ein Zinsertrag von Fr. 15.80.

Der Gesamtaufwand für die Tätigkeiten des Vereins im 2016 betrug Fr. 6'435.80.

Darin sind Kosten für Reisepesen, Administration, Druckkosten, Homepage, Portokosten, Verpflegung, Abschiedsgeschenk und Überweisungsgebühren enthalten.

Von den zweckgebundenen Ausgaben wurden an das Stipendienprojekt San Marcos Fr. 9'787.50 überwiesen und zwei Unterstützungen in der Höhe von total Fr. 7'682.54 wurden an Menschenrechtsverteidigerinnen ausbezahlt.

Unklarheit bestand bezüglich den Ausgaben für Mitgliedschaften von Guatemala-Netz Zürich in der Höhe von über tausend Franken.

Damit werden Organisationen unterstützt, die sich für die Menschenrechte in Guatemala einsetzen. Das Foro Suizo bekam einen Mitgliederbeitrag von Fr. 600, der aber weitgehend an die Plataforma Internacional weitergeleitet wurde.

Für die Arbeit von Guatemala-Netz Zürich ist die Vernetzung mit diesen Organisationen äusserst wichtig. Gemeinsam können die MenschenrechtsverteidigerInnen besser geschützt werden.

Das Guatemala-Netz unterstützt auch die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI). Falls die Initiative angenommen wird, hat das auch Auswirkungen auf unsere Arbeit.

Weiter unterstützt das Guatemala-Netz die Informationsplattform América21, eine unabhängige deutschsprachige Informationsquelle zu Lateinamerika. Barbara Klitzke verfasst regelmässig Beiträge zu Guatemala.

Die Mitgliedschaft bei CIFCA (Copenhagen Initiative For Central America) haben wir im letzten Jahr aufgekündigt. CIFCA ist ein Zusammenschluss europäischer NGOs, der sich in der EU und im europäischen Parlament für die Anliegen von Zentralamerika einsetzt. Da die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, war ein Verbleib wenig sinnvoll.

Es kommen die beiden Revisoren Hansruedi Guyer und Käthi Meier zu Wort. Käthi Meier verliest den Bericht zuhanden der Mitgliederversammlung. Sie dankt für die sorgfältige Buchführung. Die Vereinsrechnung wurde geprüft und für richtig befunden.

Die Vereinsrechnung wird einstimmig angenommen.

Dem Vorstand wird für den Kassenbericht Décharge erteilt.

Toni Steiner dankt den Revisoren für ihre gründliche Arbeit und Verena Leuenberger nicht nur für die Buchführungen, sondern auch für die Abklärungen und weiteren Aufgaben, die sie übernommen hat.

5.a Festlegung des Mitgliederbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 60.00 zu erhöhen. Es handelt sich um eine Erhöhung um Fr. 10.00.

Dagegen gibt es Einwände, gerade angesichts der Höhe des Vereinsvermögens.

Der Vorstand begründet die Erhöhung wie folgt: Sicher erscheint eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags angesichts der Vereinsvermögen von über Fr. 75'000.00 nicht zwingend. Doch die meistens Mittel sind zweckgebunden. Für die Aktivitäten des Vereins stehen lediglich Fr. 4'344.00 zur Verfügung. Die Kosten für Veranstaltungen und andere Aufgaben steigen tendenziell. Zwar bemüht sich der Vorstand, mit den Vereinsvermögen sparsam umzugehen, doch die Ausgaben werden steigen. Mit der Erhöhung des Mitgliederbeitrags erhöht sich der Spielraum für die Durchführung von Veranstaltungen.

Der Antrag von Ueli Cremer, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 50.00 zu belassen und neu einen Einzahlungsschein mit einem Feld mit „Förderbeitrag“ zu versenden, wird abgelehnt.

Nach unseren Statuten muss der Mitgliederbeitrag jedes Jahr neu festgelegt werden, auch wenn er gleichbleibt. Damit haben wir jedes Jahr die Möglichkeit, den Beitrag neu festzulegen.

Abstimmung: Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 2018 auf Fr. 60.00 wird mit einer Enthaltung angenommen.

6. Wahlen für Vorstand und Revision

Toni Steiner gibt den Rücktritt von Dorothea Rüesch bekannt. Toni würdigt ihr Arbeiten, die sie während ihrer Zeit im Vorstand übernommen hat und weist auf die wichtigen Spuren hin, die sie im Verein hinterlässt. Mit ihrem Engagement für das Info-Bulletin konnten wesentliche Verbesserungen, unter anderem im Layout, vorgenommen werden. Vermissen werden wir ihre packenden Editorials.

Noch konnte keine Nachfolge gefunden werden. Doch mit den verbleibenden sechs Vorstandsmitgliedern ist der Verein nach wie vor funktionsfähig.

Die weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Verfügung.

Die anwesenden sechs Vereinsmitglieder wählen den Vorstand einstimmig.

Die Revisoren müssen nicht wiedergewählt werden – gemäss Statuten werden sie jeweils für zwei Jahre gewählt.

7. Aktuelles

Fonds für MenschenrechtsverteidigerInnen

Dank grosszügigen Spenden von Stiftungen, Kirchgemeinden und Privatpersonen konnten seit der Gründung vor zwei Jahren über Fr. 60'000.00 eingenommen werden. Damit wurden schon verschiedene MenschenrechtsaktivistInnen unterstützt. Drei Frauen sind uns persönlich bekannt; Guatemala-Netz Zürich konnte mit ihnen Begegnungen hier in Zürich organisieren. Die Situation der Menschenrechte in Guatemala hat sich nicht verbessert. Silvia beschreibt anhand einer neuen Anfrage, wie wir mit Gesuchen umgehen.

Stipendienprojekt MTC in San Marcos

Letztes Jahr konnten neu zwölf junge Frauen und Männer zur Aufnahmeprüfung für eine weiterführende Ausbildung antreten. Zwei haben die Prüfung nicht geschafft.

Konzernverantwortungsinitiative (KOVI)

Diese Initiative sieht vor, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz für ihre Tätigkeit im Ausland stärker in die Verantwortung gezogen werden können. Guatemala-Netz Zürich unterstützt die Initiative.

Als Beispiel dient das transnationale Unternehmen Solway Group mit Sitz in Zug, das in Guatemala eine Nickelmine in El Estor betreibt. Diese Tätigkeit verschmutzt den See stark und hat vermutlich zu einem verheerenden Fischsterben geführt. Wird die KOVI angenommen, ist das Unternehmen zur Respektierung der Menschenrechte und der Umwelt verpflichtet. Für Schäden infolge Unterlassung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht kann es in der Schweiz zur Rechenschaft gezogen werden. Guatemala-Netz Zürich trägt die Initiative mit und lädt die anwesenden Mitglieder ein, das Anliegen zu unterstützen.

8. Ausblick und Anregungen

Wir planen eine Veranstaltung mit der Menschenrechtsverteidigerin Lolita Chavez, die im Herbst für ein halbes Jahr in Spanien Zuflucht findet.

Für Februar 2018 ist zusammen mit Guatemalanetz Bern eine Delegationsreise nach Guatemala geplant. Ziel ist es, mit Personen aus verschiedenen Organisationen, die sich mit dem Thema Menschenrechte in Guatemala beschäftigen, MenschenrechtsverteidigerInnen in ihrem konkreten Kontext zu besuchen. Im Juli erfolgt die Ausschreibung.

Guatemala-Netz Zürich, Guatemalanetz Bern und das Foro Suizo werden zusammen mit Organisationen aus dem Ausland den Verein „Plataforma Internacional contra la Impunidad“ mit Sitz in Genf gründen.

Ende der Mitgliederversammlung um 11.10 Uhr.

Für das Protokoll: Silvia Brennwald

Zürich, 7. Juli 2017